

Liebe Weiterbildungs-Interessierte!

Mit dem neuen Programm für das Wintersemester 2017/18 möchten wir Ihnen wieder ein attraktives praxisorientiertes und wissenschaftsbasiertes Weiterbildungsangebot präsentieren. Die einzelnen Kursangebote sollen innovative Akzente für Ihre berufliche Praxis in der Sozialen Arbeit bzw. als Leiter oder Leiterin einer Organisation im sozialen Sektor setzen.

Inhaltlich orientiert sich das Programm an den Themenfeldern der Studiengänge am Department Soziales.

Die KursleiterInnen verfügen über ein profundes Fachwissen und langjährige Praxiserfahrungen; viele von ihnen sind Lehrende am Department Soziales der FH Campus Wien.

Die Organisation der einzelnen Seminarangebote wird von Manuela Blauensteiner-Janda an der Campus Wien Academy abgewickelt. Die inhaltliche Programmverantwortung liegt beim Department Soziales.

Darüber hinaus freuen wir uns auch über Ihre Themenvorschläge für unser nächstes Weiterbildungsprogramm! Gerne entwickeln wir auch ein spezifisches Indoor-Angebot für Ihre Organisation oder Ihr Team!

Falls Sie unser Programm laufend elektronisch übermittelt bekommen wollen, senden Sie bitte ein Mail an: **academy@fh-campuswien.ac.at**

Wir hoffen, Sie bald bei einer Veranstaltung an der FH Campus Wien begrüßen zu dürfen!



FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitta Zierer, DSAⁱⁿ
Weiterbildungskoordination
Department Soziales



Manuela Blauensteiner-Janda, BA
Organisation Campus Wien Academy

Titel	Termin	Seite
SEN-Praxis: Die Falllandkarte als lösungsfokussiertes Werkzeug für die Fallarbeit im Kontext des doppelten Mandats Mag. Peter Kriegl	28.-29.9.2017	3
Fehlerkultur: Reden wir übers Scheitern Mag. ^a Michaela Slabihoud, MA	2.-3.10.2017	4
Arbeit mit suchtbelasteten Familien- eine herausfordernde und zugleich lohnende Aufgabe Ursula Zeisel, MAS	17.10.2017	5
Systemische Gesprächsführungstechniken im Beratungskontext Prof. Dr. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Christa Kolodej, MA und Mag. ^a (FH) Mag. ^a Astrid Russ	24.-25.10.2017	6
Moderation bei Konflikten auf sachlicher und emotioneller Ebene Prof. Dr. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Christa Kolodej, MA und Mag. ^a (FH) Mag. ^a Astrid Russ	30.-31.10.2017	7
Update Familienrecht FH-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Verena Musil, MSc MBA	9.11.2017	8
Demenz: Theorie und Praxis Ulrike Schröer, MA, DSA ⁱⁿ	17.11.2017	9
Integration marginalisierter Interessen bei der BürgerInnen-Beteiligung Christoph Stoik, MA	20.-21.11.2017	10
Nicht von schlechten Eltern: Kinder & Jugendliche als Angehörige von psychisch kranken Eltern Mag.(FH) Thomas Fröhlich	4.-5.12.2017	11
"... weil ich Dich mag ..." - Gute Beziehung(sarbeit) im Umgang mit minderjährigen SystemsprengerInnen Mag. ^a Dorothea Hartl, MA	10.-11.1.2018	12
Koproduktives Dokumentieren mit Sinn & Zeitgewinn Antje Haussen Lewis, BA MBA, DSA ⁱⁿ	19.1.2018	13
Souverän und selbstsicher - Klare Abgrenzung in schwierigen Situationen, sichere Abwehr von aggressivem Verhalten, Eingreifen in Konflikten ohne sich selbst in Gefahr zu bringen Mag. ^a Susi Bali & Natascha Ettenauer, MA, DSA ⁱⁿ	25.-26.1.2018	14
Kursförderungen		15
FH Campus Wien Academy GmbH und Allgemeine Geschäftsbedingungen		16
Seminarorganisation		17
ReferentInnen		18

SEN-Praxis:**Die Falllandkarte als lösungsfokussiertes Werkzeug für die Fallarbeit im Kontext des doppelten Mandats**

Termin: Do, 28. und Fr, 29.09.2017, 9.00–16.30 Uhr

Referent: **Mag. Peter Kriegl**
Organisationsberater, Coach, Supervisor und zertifizierter Trainer in der Erwachsenenbildung, Studium der Betriebswirtschaft und der Psychologie mit Schwerpunkt Gruppendynamik (WU Wien und Uni Klagenfurt), Ausbildungen in „Signs of Safety“, in lösungsfokussierter Beratung nach Kim Berg/de Shazer (Wien) und in Organisationsentwicklung.

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 330,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

Die auf Basis des lösungsfokussierten Ansatzes entwickelte „Falllandkarte“ systematisiert wichtige Aspekte eines Falls zur Analyse und Entwicklung nächster Schritte bzw. eines Vorgehensplans. So lassen sich Empowerment und Ressourcenorientierung in der beruflichen Praxis von SozialarbeiterInnen konkret umsetzen.

- Kurze Theorie- und Methodeninputs
- Lernen und Üben lösungsfokussierter Werkzeuge und der Falllandkarte
- Arbeiten mit exemplarischen Fällen aus der Praxis der Seminar TeilnehmerInnen

Fehlerkultur: Reden wir übers Scheitern

„Wer keine Fehler macht, der macht vermutlich gar nichts!“

Patente und weniger patente Rezepte zur Erlangung **der** generativen, produktiven Fehlerkultur versprechen Sicherheit, Zufriedenheit und höchste Performancewerte. Dennoch: Fehlerlosigkeit als Idealbild verhärtet (immer noch) Hierarchien, verschließt Lernfelder, erstickt offene Kommunikation und überfordert die Mitarbeitenden im sozialen Feld ebenso massiv wie die Zielgruppen, die sie begleiten. Gerade aber der unverstellte Blick auf das Klientel und eine entwicklungsfördernde Umgebung bedürfen der selbst-reflexiven und laufenden Auseinandersetzung mit eigenen Fehlern – als Persönlichkeit, Fachkraft, Team, als Gesamtorganisation. Insbesondere Führungskräfte tun gut daran, jene Haltung vorzuleben, indem sie in Vorleistung gehen, sich verletzbar machen. Wirksame Führungskräfte (und Teammitglieder) ernten die Früchte ihrer Niederlagen.

Termin: **Mo, 02. und Di, 03.10.2017**, 9.00–16.30 Uhr

Referentin: **Mag.^a Michaela Slabihoud, MA**
Sozial-, Sonder- und Heilpädagogin,
europäisches Masterstudium Sozialwirtschaft und
Soziale Arbeit; beruflicher Hintergrund: Offene
Kinder- und Jugendarbeit, Gewaltschutzbereich;
derzeit Regionale Qualitätsbeauftragte bei SOS
Kinderdorf

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 330,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

Folgenden Fragen werden wir uns mittels unterschiedlicher Methoden praxisnah widmen:

- Was meint/braucht ein umfassendes Fehlerkulturverständnis?
- In welchem Zusammenhang stehen Fehler-, Organisations- und Teamkultur?
- Was können wir von „sicheren Organisationen“/HROs (High reliability organizations) lernen?
- Wie hängen Fehlerkultur und gelebte Pädagogik in der Einrichtung zusammen? (Stichwort: Grenzüberschreitungen)
- Wie können wir auch „das Gute im Schlechten“ (die Funktionalität von Problemen, Symptomen, Verhaltensmustern) wahrnehmen?

Arbeit mit suchtblasteten Familien - eine herausfordernde und zugleich lohnende Aufgabe

Für viele werdende Eltern sind Schwangerschaft und das Leben mit einem Kleinkind eine Zeit voll offenen Fragen und auch der Unsicherheit. Umso mehr Fragen tun sich auf, wenn es sich um eine Familie mit einer Suchtproblematik handelt.

Die Betreuung Schwangerer und junger Eltern mit Suchterkrankung stellt eine besondere Situation in einer chronisch verlaufenden Erkrankung dar. Die Fortbildung widmet sich den speziellen Fragestellungen, die dieses Thema mit sich bringt

Termin: **Di, 17.10.2017**, 9.00–16.30 Uhr

Referentin: **Ursula Zeisel, MAS**
Sozialarbeiterin, Trainerin, Supervisorin,
Mitarbeiterin im Verein Dialog

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 170,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

- Empfängnisverhütung und Kinderwunsch
- medizinische und psychosoziale Versorgung während der Schwangerschaft und Geburt
- Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen bei der Kinderbetreuung
- Suchtprävention in suchtblasteten Familien
- Theorieinput
- Fallbeispiele aus der Praxis

Systemische Gesprächsführungstechniken im Beratungskontext

Das Seminar bietet das Handwerkszeug in der Gesprächsführung, das es ermöglicht, Perspektiven zu erweitern und neue Lösungen zu finden. Sie können durch das Seminar die Theorien der Veränderung und die Wirkfaktoren in helfenden Prozessen kennen lernen und anwenden. Sie erlernen das Definieren von klaren Ziele und konkreten Maßnahmen. Darüber hinaus entdecken Sie die Möglichkeiten und Grenzen lösungsorientierter Gesprächsführung für Ihre eigene Arbeit.

Termin: **Di, 24. und Mi, 25.10.2017**, 9.00–16.30 Uhr

Referentinnen: **Prof. Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christa Kolodej, MA**
Psychologin, Soziologin; Gastprofessur an der Karl-Franzens-Universität Graz und Universität Wien, Leitung des Zentrums für Konflikt- und Mobbingberatung

Mag.^a(FH) Mag.^a Astrid Russ
Arbeitspsychologin und Unternehmensberaterin, Klinische und Gesundheitspsychologin, Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Arbeitspsychologie, Organisationspsychologie;
Lehrende an der FH Campus Wien

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 18

Kosten: 330,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

- Systemisches Denken und die notwendige Haltung
- Ablauf und Inhalt systemischer Gespräche
 - Explorieren, Beobachten, Anfänge gestalten
 - Informationen aufbereiten, analysieren und visualisieren
 - Kontrakte schließen, Ziele setzen, Maßnahmen planen
 - Handeln, Intervenieren und Veränderungen begleiten
 - Abschließen und Verabschieden
- Formulierung von Aufträgen und Zielen
- Die Lösungssprache
- Systemische und lösungsorientierte Fragetechniken
- Ressourcenorientiertes Problembehandlung

Moderation bei Konflikten auf sachlicher und emotionaler Ebene

Die Konfliktmoderation ist ein fokussiertes und wirksames Verfahren im Konfliktmanagement, um systematisch insbesondere Konflikte innerhalb und zwischen Gruppen zu klären, zu bearbeiten sowie konstruktiv und ergebnisorientiert zu lösen.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns am ersten Tag mit Konflikten, die sich noch überwiegend auf der sachlichen Ebene befinden. Den zweiten Tag bestimmt die Moderation von Meinungsverschiedenheiten und Konflikten auf emotionaler Ebene, die immer dann wichtig ist, wenn die Beteiligten von sich aus nicht mehr zu einer Lösung kommen können. Im Seminar werden die Theorie sowie Methoden und Techniken vorgestellt, die aus Sicht einer moderierenden Drittpartei hilfreich sind, um eine Konfliktlösung zu unterstützen.

Termin: **Mo, 30. und Di, 31.10.2017**, 9.00–16.30 Uhr

ReferentInnen: **Prof. Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christa Kolodej, MA**
Psychologin, Soziologin; Gastprofessur an der Karl-Franzens-Universität Graz und Universität Wien, Leitung des Zentrums für Konflikt- und Mobbingberatung, Fachbuchautorin zum Thema

Mag.^a(FH) Mag.^a Astrid Russ
Arbeitspsychologin und Unternehmensberaterin, Klinische und Gesundheitspsychologin, Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Arbeitspsychologie, Organisationspsychologie;
Lehrende an der FH Campus Wien

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 18

Kosten: 330,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

Definition Konflikt und Eskalationsstufen, Wahrnehmung für die andere Seite, Moderationstechniken, Strukturierte Problemlösung, Szenariotechniken, Moderationsdefinition, Gestaltung der Rahmenbedingungen, Settingtechniken, Moderationszyklus einer Konfliktmoderation auf emotionaler Ebene, Üben einer Konfliktmoderation

Update Familienrecht

Im beruflichen Alltag sind SozialarbeiterInnen laufend mit rechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Im Seminar werden aktuelle familienrechtliche Themenbereiche dargestellt und diskutiert.

Termin: **Do, 09.11.2017**, 9.00–16.30 Uhr

Referentin: **FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Verena Musil, MSc MBA**
Juristin, ehem. Rechtsanwältin, eingetragene Mediatorin in freier Praxis, Lehre und Forschung an der FH Campus Wien, Lehre Universität Wien

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 170,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

- Rechtliche Fragen zu Trennung und Scheidung
 - Unterschiede Ehe / Lebensgemeinschaft / eingetragene Partnerschaft
 - Arten der Scheidung, Konsequenzen betreffend Vermögen, Schulden, Unterhalt, Obsorge
 - Folgen einer Trennung, Möglichkeiten außergerichtlicher Vereinbarungen
- Obsorge und Kontaktrecht
 - Die Praxis nach dem KindNamRÄG2013
- Unterhalt
 - Berechnung, Verbindlichkeit der Vereinbarung, Änderung der Umstände
 - Spannungsverhältnis Unterhalt / Einkommen / soziale Bezüge
 - Unterhaltsvorschuss: Höhe, Prozedere, Konsequenzen
- Gerichtliches Verfahren
 - Ablauf
 - Rollenverteilung Kinder- und Jugendhilfe, Familiengerichtshilfe, Kinderbeistand, Mediation
- Gewalt in der Familie
 - Wegweisung, Betretungsverbot, einstweilige Verfügungen
- Familienrechtliche Fragen bei Auslandsbezug
 - Eheschließung im Ausland
 - Scheidungen / Trennungen - unterschiedliche Wohnorte
 - unterschiedliche Staatsangehörigkeit etc.

Demenz: Theorie und Praxis

Neben den verschiedenen Formen der Demenz und ihrer Behandlung werden vor allem die Kommunikation und der Umgang mit an Demenz Erkrankten so wie die besondere Rolle der Angehörigen besprochen. Konfliktvermeidung und Lösungsansätze werden aufgezeigt.

Termin: Fr, 17.11.2017, 9.00–16.30 Uhr

Referentin: **Ulrike Schröer, MA, DSAⁱⁿ**
Klinische Sozialarbeiterin, seit 2002 im psychiatrischen Kontext tätig, seit 2009 im Gerontopsychiatrisches Zentrum des PSD Wien

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 15

Kosten: 170,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

Demenz und ihre Auswirkungen begegnen uns in nahezu jedem Bereich der Sozialen Arbeit. Wenn der Kontakt nicht direkt mit an Demenz Erkrankten stattfindet, dann haben wir mit Angehörigen zu tun, die durch die Pflege und/oder Betreuung der Betroffenen massiv belastet sind.

Durch die Vermittlung folgender Inhalte werden Wissen vermittelt und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt:

- Krankheitsbild Demenz, Formen der Demenz, Symptome, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten
- Umgang in der täglichen Praxis mit an Demenz Erkrankten, insbesondere Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Interventionsformen, Umgang mit schwierigen Situationen
- Angehörige von Demenzerkrankten
- Information und Kommunikation über Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und sonstige Anlaufstellen
- Diskussion, Fallbeispiele/-besprechung

Die Schwerpunkte können individuell im Rahmen des Seminars zusammen mit der Gruppe erarbeitet werden.

Integration marginalisierter Interessen bei der BürgerInnen-Beteiligung

Oft heißt es, dass benachteiligte Menschen für Beteiligungsprozesse im Rahmen der Gestaltung von öffentlichen Räumen nicht erreicht werden. Sie hätten andere Sorgen, wie das eigene Überleben zu sichern. Die Forschung zeigt, dass diese Annahme zumindest teilweise unrichtig ist. Im Seminar wird behandelt, wie marginalisierte Menschen in BürgerInnen-Beteiligungsprozesse integriert werden können. Betrachtet wird, wie die Settings gestaltet werden müssen und wie methodisch gearbeitet werden kann. Neben der direkten Integration von benachteiligten Menschen wird auch betrachtet, wie Partizipationsprozesse gestaltet werden können, dass marginalisierte Interessen gehört und berücksichtigt werden können.

Termin: **Mo, 20. und Di, 21.11.2017**, 9.00–16.30 Uhr

Referent: **Christoph Stoik, MA, DSA**
Lehrender und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH Campus Wien, Department Soziales; Arbeitsschwerpunkte: Gemeinwesenarbeit, Sozialraumarbeit und -orientierung, Sozialraum-analyse, Soziale Arbeit im öffentlichen Raum, Stadt- und Regionalentwicklung

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 330,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

- theoretische Grundlagen:
Determinanten der Beteiligung, Beteiligung Benachteiligter, Verdopplung von sozialem Ausschluss durch Partizipation
- Konzeptentwicklung:
übungsorientierte Konzeption von Partizipationsprozessen, besonders unter Berücksichtigung von Kommunikationsformen, Settings und Vertretungsstrukturen
- Methoden:
übungsorientierte Erprobung von beispielhaften Methoden zur Integration marginalisierter Menschen, unter Adaption von bestehenden Methoden wie Sozialraumanalyse, aktivierende Gespräche und aktivierende Moderation

Nicht von schlechten Eltern:

Kinder und Jugendliche als Angehörige psychisch kranker Eltern

Vorab werden grundlegende Informationen über die häufigsten psychiatrischen Krankheiten (Borderline, bipolare Störung, paranoide Schizophrenie etc.) im Kontext der Sozialen Arbeit gebracht. Es geht dabei um die Klärung von Begrifflichkeiten aus der Sicht der Kinder und Jugendlichen. An Hand von Fall- und Lebensgeschichten sowie Rollenspielen kann ein Eindruck vermittelt werden, inwiefern manche psychosozialen Interventionen wirken und wo eventuell noch ein Handlungsbedarf besteht. Zwischen „Kinder reagieren unterschiedlich“ bis hin zu „Fragen von den Eltern“ spannt sich ein interessanter Wissensbogen, wo praktische Unterstützungs- und Betreuungstipps ihren Platz finden werden. Bei einem Bücher- sowie Foldertisch können die Inhalte zusätzlich vertieft werden.

Termin: **Mo, 04. und Di, 05.12.2017**, 9.00–16.30 Uhr

Referent: **Mag.(FH) Thomas Fröhlich, DSA**
Diplom-Sozialarbeiter; Sozialwissenschaftler,
Sexualberater und Mediator; Lehrender an der
FH Campus Wien; Leitung der Sozialberatungs-
stelle für Sexuelle Gesundheit und Prostitution
der MA15 der Stadt Wien

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 330,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

- Einstieg: Familienbegriff im Wandel der Zeit
- medizinische Facts aus sozialarbeiterischer Sicht, exemplarisch anhand von häufigen psychiatrischen Krankheitsbildern bzw. benutzten Begrifflichkeiten
- Parental Alienation Syndrome(PAS): Elternentfremdungssyndrom
- Erziehungsstile psychisch kranker Mütter
 - Schizophrene Mütter als interdisziplinäre Herausforderung
 - Wozu brauchen Kinder Väter?
- Was brauchen Kinder/Jugendliche psychisch kranker Eltern?
 - Reden kann helfen, wenn niemand darüber spricht ...
 - Kinder & Jugendliche reagieren unterschiedlich
- Fallbeispiele / Realitätsbezug: Erfahrungsaustausch mit den TeilnehmerInnen
- Hilfssysteme

„... weil ich Dich mag ...“- Gute Beziehung(sarbeit) im Umgang mit minderjährigen SystemsprengerInnen

„Sozialtherapeutisch, traumatisiert, sozialpsychiatrisch, dissozial, delinquent, psychiatrisch, forensisch“ - Begriffe, die im Kontext der sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowohl im stationären als auch im ambulanten Setting verwendet werden.

Was bedeuten diese Begrifflichkeiten? Welche Auswirkungen haben diese spezifischen Verhaltensweisen von KlientInnen auf die AkteurInnen der Sozialen Arbeit bei der Gestaltung der professionellen Beziehung sowie in der Bewältigung des Arbeitsalltags?

Termin: **Mi, 10. und Do, 11.1.2018**, 9.00–16.30 Uhr

Referentin: **Mag.^a Dorothea Hartl, MA**
Nebenberuflich Lehrende an der FH Campus Wien; Sozialpädagogin im Kontext der „Vollen Erziehung“; Absolventin des Europäischen Masterstudiums Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit; Studium der Erziehungswissenschaften und Sonder- und Heilpädagogik

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 330,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

- Operationalisierung der Begriffe, daraus resultierende Konsequenzen für den Arbeitsalltag von SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen
- Wie kann bei Vorliegen komplexer Belastungen adäquat zum Wohl der Kinder und Jugendlichen mit ihnen gearbeitet werden?
- Wie können tragfähige, verlässliche Beziehungen aufgebaut und gestaltet werden?
- Gemeinsame Entwicklung möglicher Handlungsabläufe und Methoden anhand von Fallbeispielen
- Was bedeutet die Arbeit mit minderjährigen SystemsprengerInnen für die AkteurInnen der Sozialen Arbeit?
- Wie wirkt sich diese Tätigkeit auf den/die Einzelne aus? Welche Möglichkeiten zur Reflexion und für die eigene Psychohygiene kenne ich? Kennenlernen weiterer Möglichkeiten zum Erhalt bzw. zur Stärkung der persönlichen „work-life-balance“.

Koproduktives Dokumentieren mit Sinn & Zeitgewinn

Nach der „eigentlichen“ Sozialen Arbeit von Angesicht zu Angesicht kommt die Dokumentation, nachher im unliebsamen Monolog mit dem Bildschirm. Beim steigenden Grad der Verschriftlichung unserer Arbeit bedeutet die Dokumentation somit Überstunden und/oder die unangenehme Last des ewig Unerledigten. Das macht keine Freude.

Es geht aber anders, nämlich mit „collaborative documentation“. Das ist ein radikal anderer Ansatz, in dem die Dokumentation als lebendiges Protokoll der gemeinsamen Arbeit mit den NutzerInnen sozialer Dienstleistungen gemeinsam gestaltet und genutzt wird. Koproduktion der Dokumentation ist ein Kernprozess in der Koproduktion von Erfolgen. Und sie macht Freude.

Termin: Fr, 19.1.2018, 9.00–16.30 Uhr

Referentin: **Antje Haussen Lewis, BA MBA, DSA**
 Studium der Politikwissenschaft (USA),
 Sozialarbeit, Sozialmanagement; Sozialarbeiterin
 in der Wohnungslosenhilfe; nebenberuflich
 Lehrende FH Campus Wien; Interessensgebiete:
 Theorie für die Praxis, Methodenentwicklung im
 Kontext NPM/Neoliberalismus, interkulturelle
 Vermittlung von Handlungswissen.

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 170,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

- Wie sieht koproduktives Dokumentieren in der Praxis aus?
- Welche Konzepte und Prinzipien begründen die „collaborative documentation“?
- Ist das wirklich praxistauglich? – Und auch wirklich professionell?
- Welchen Platz haben dann noch die fachlich fein formulierten Einschätzungen?
- Wohin mit Hintergedanken und unausgesprochenen Vermutungen?
- Was hat das mit „task-centred practice“ zu tun?
- Change Management – Was muss passieren, damit koproduktives Dokumentieren werden kann?
- Kleine Werkzeugkiste für den fundierten Einsatz!

Souverän und selbstsicher!

Klare Abgrenzung in schwierigen Situationen, sichere Abwehr von aggressivem Verhalten, Eingreifen in Konflikte ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

In diesem Workshop geht es darum, Frauen in ihrem selbstbewussten beruflichen Handeln zu stärken und vorhandene Ressourcen sichtbar und nutzbar zu machen, ohne vorurteilsbehafteter Panikmache oder der Forderung nach einem Pfefferspray.

Gerade in der Arbeit mit Menschen ist das Wissen um die persönlichen Grenzen und deren Verteidigung ein wichtiges Instrument so wie das Einschätzen verschiedener Situationen und die eigenen Reaktionsmöglichkeiten.

Wir wollen gemeinsam Situationen reflektieren und bearbeiten und den Bogen von der eigenen Abgrenzung zum couragierten Eingreifen spannen.

Termin: Do, 25. und Fr, 26.01.2018, 9.00–16.30 Uhr

Referentinnen: **Mag.^a Susi Bali**
Selbstverteidigungstrainerin für Frauen und Mädchen (Technik Drehungen); Klinische und Gesundheitspsychologin; Unterstützerin im Selbstvertretungszentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten, WUK

Natascha Ettenauer, MA, DSAⁱⁿ
Selbstverteidigungstrainerin für Frauen und Mädchen (Technik Drehungen); Diplomierte Sozialarbeiterin; Mediatorin; Bereichsleitung Wohnungslosenhilfe, Arbeiter-Samariter-Bund Wien

TeilnehmerInnenzahl: min. 12 - max. 20

Kosten: 330,- Euro (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: www.campusacademy.at

Seminarinhalte:

- Meinen Raum erkennen und einnehmen
- Einsatz der Stimme und Körpersprache
- Verbale Abgrenzung und körperliche Abwehr
- Die eigene Kraft erproben und spüren
- Erfahrungsaustausch über schwierige Situationen und mögliche Lösungen und Spaß am lustvollen Ausprobieren

Die **Datenbank der Bildungsförderungen** www.kursfoerderung.at gibt einen österreichweiten Überblick über zahlreiche Kursfördermöglichkeiten. Die FH Campus Wien Academy GmbH ist als anerkannter Bildungsträger bei der Niederösterreichischen Bildungsförderung gelistet. Bitte finden Sie nähere Informationen dazu unter www.kursfoerderung.at/index.php?id=9&uid=105

Arbeitsmarktservice Wien (AMS)

Das AMS fördert unter bestimmten Voraussetzungen berufs- und weiterbildende Qualifizierungsmaßnahmen. Nähere Informationen bei Ihrer jeweiligen regionalen AMS-Geschäftsstelle. www.ams.or.at

Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)

Verschiedene Sektionen der Gewerkschaft bieten Kursförderungen für ÖGB-Mitglieder an. www.oegb.at

Förderungen der Länder

Einige Bundesländer bieten Bildungskonten bzw. Bildungsschecks an, wenn bestimmte Voraussetzungen zutreffen.

Steuerliche Absetzbarkeit von Aus- und Weiterbildung

Werbungskosten, Betriebsausgabe, Externe Bildungsprämie und Bildungsfreibetrag. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Finanzamt.

Ö-CERT

Ö-Cert verschafft einen Überblick über qualitätssichernde Maßnahmen der Erwachsenenbildungsorganisationen und sichert die gegenseitige überregionale Anerkennung zwischen den einzelnen Ländern und dem Bund. Die **FH Campus Wien Academy GmbH** ist seit **28.5.2014 zertifiziert** und verpflichtet sich dadurch zu qualitätssichernden Maßnahmen in der Erwachsenenbildung.

16 Campus Wien Academy und Allgem. Geschäftsbedingungen

Eine effiziente und effektive Seminarorganisation ist uns wichtig. Wir bitten Sie deshalb, sich frühzeitig zu den Seminaren – spätestens **3 Wochen vor dem Seminar** – unter www.campusacademy.at anzumelden.

Einladung

Sie werden von uns spätestens **2 Wochen vor** Beginn der Veranstaltung **zur Teilnahme eingeladen**. 2 Wochen vor einem Seminar werden Sie auch darüber verständigt, falls die erforderliche MindestteilnehmerInnenzahl nicht erreicht wird und das **Seminar** deshalb **nicht stattfinden** kann.

Veranstaltungsort

FH Campus Wien, Favoritenstraße 226, 1100 Wien



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U1 Station Altes Landgut
- Buslinie 15 A Station Altes Landgut

Anfahrt mit dem PKW:

Die FH Campus Wien ist mit dem Auto über den Verteilerkreis Favoriten gut zu erreichen. Parken können Sie auf dem (kostenpflichtigen) Parkplatz hinter dem FH-Gebäude. Details zum Parkplatz finden Sie unter:

<http://www.parkhaus-elbl.at/>

Hotel-Information:

Gerne senden wir Ihnen ein Informationsblatt mit Kontaktadressen über Hotels in Wien zu.

Die Campus Wien Academy ist Teil der FH Campus Wien, der größten akkreditierten Fachhochschule Österreichs. Sie bietet Weiterbildung auf akademischem Niveau, gesichert durch die hohen Qualitätsansprüche unserer Hochschule, die durch die **ISO 9001:2008 Zertifizierung** sichergestellt werden. Die TeilnehmerInnen profitieren von der fachlichen Expertise der FH, ihrem Netzwerk an Kooperationen und von der hervorragenden Infrastruktur.

Ausgehend von den Kompetenz-Schwerpunkten der FH Campus Wien und vom Weiterbildungsbedarf in den Berufsfeldern umfasst das Kursprogramm der Campus Wien Academy derzeit folgende Themenfelder:

- Soziales
- Bauen und Gestalten
- Gesundheit
- Wirtschaft und Governance

Das Weiterbildungsprogramm wird laufend erweitert.

Zielgruppen sind Berufstätige (mit oder ohne Studienabschluss aber mit entsprechender fachlicher Expertise), AbsolventInnen der FH Campus Wien und anderer Hochschulen sowie Unternehmen.

Die Campus Wien Academy bietet auch maßgeschneiderte Seminare, Lehrgänge, Workshops und Kurse für Unternehmen an.

Campus Wien Academy

Favoritenstraße 226

1100 Wien

T +43 1 606 68 77-8800

www.campusacademy.at

academy@fh-campuswien.ac.at

Bürozeiten:

Mo, Di und Do: 9.00-14.00 Uhr

darüber hinaus per E-Mail erreichbar

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Campus Wien Academy – siehe www.campusacademy.at/doormat/agb

18 ReferentInnen

Mag.^a Susi Bali

Selbstverteidigungstrainerin für Frauen und Mädchen (Technik Drehungen)
Klinische und Gesundheitspsychologin; Unterstützerin im
Selbstvertretungszentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten, WUK

Natascha Ettenauer, MA, DSAⁱⁿ

Selbstverteidigungstrainerin für Frauen und Mädchen (Technik Drehungen)
Diplomierte Sozialarbeiterin; Mediatorin; Bereichsleitung Wohnungslosenhilfe, Arbeiter-Samariter-Bund Wien

Mag.(FH) Thomas Fröhlich, DSA

Diplom-Sozialarbeiter; Sozialwissenschaftler, Sexualberater und Mediator;
Lehrender an der FH Campus Wien; Leitung der Sozialberatungsstelle für Sexuelle Gesundheit & Prostitution der MA15 der Stadt Wien

Mag.^a Dorothea Hartl, MA

Nebenberuflich Lehrende an der FH Campus Wien; Sozialpädagogin im Kontext der „Vollen Erziehung“; Absolventin des europäischen Masterstudiums Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit; Studium der Erziehungswissenschaften und Sonder- und Heilpädagogik

Antje Haussen Lewis, BA MBA, DSA

Studium der Politikwissenschaft (USA), Sozialarbeit, Sozialmanagement; Sozialarbeiterin in der Wohnungslosenhilfe; Nebenberuflich Lehrende FH Campus Wien; Interessensgebiete: Theorie für die Praxis, Methodenentwicklung im Kontext NPM/Neoliberalismus, interkulturelle Vermittlung von Handlungswissen.

Prof. Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christa Kolodej, MA

Psychologin, Soziologin; Gastprofessur an der Karl-Franzens-Universität Graz und der Universität Wien, Leitung des Zentrums für Konflikt- und Mobbingberatung, Fachbuchautorin zum Thema

Mag. Peter Kriegl

Organisationsberater, Coach, Supervisor und zertifizierter Trainer in der Erwachsenenbildung; Studium der Betriebswirtschaft und der Psychologie mit Schwerpunkt Gruppendynamik (WU Wien und Uni Klagenfurt); Ausbildungen in „Signs of Safety“, in lösungsfokussierter Beratung nach Kim Berg/de Shazer (Wien) und in Organisationsentwicklung.

FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Verena Musil, MSc MBA

Juristin, ehem. Rechtsanwältin, eingetragene Mediatorin in freier Praxis, Lehre und Forschung an der FH Campus Wien, Lehre Universität Wien

Mag.^a (FH) Mag.^a Astrid Russ

Arbeitspsychologin und Unternehmensberaterin, Klinische und Gesundheitspsychologin, Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Arbeitspsychologie, Organisationspsychologie; Lehrende an der FH Campus Wien

Ulrike Schröer, MA, DSAⁱⁿ

Klinische Sozialarbeiterin, seit 2002 im psychiatrischen Kontext tätig, seit 2009 im Gerontopsychiatrisches Zentrum des PSD Wien

Mag.^a Michaela Slabihoud, MA

Sozial-, Sonder- und Heilpädagogin, Europ. Masterstudium Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit, Beruflicher Hintergrund: Offene Kinder- und Jugendarbeit, Gewaltschutzbereich; Derzeit tätig als Regionale Qualitätsbeauftragte bei SOS Kinderdorf

Christoph Stoik, MA, DSA

Lehrender und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH Campus Wien, Department Soziales; Arbeitsschwerpunkte: Gemeinwesenarbeit, Sozialraumarbeit und -orientierung, Sozialraumanalyse, Soziale Arbeit im öffentlichen Raum, Stadt- und Regionalentwicklung

Ursula Zeisel, MAS

Sozialarbeiterin, Trainerin, Supervisorin, Mitarbeiterin Verein Dialog

Theorie

Soziale Arbeit

Professionalität

Praxis

Soziale Arbeit

EU

Nonprofit
Methoden

Beratungskompetenz

EU

Th
Beratungskompeten

Sozialmanagement

Professionalität

Sozial

Weiterbildung

Professionalität

Recht

Sozialmanagement

Weiterbildung

Soziale Arbeit

Campus Wien Academy
 Division of FH Campus Wien
 Favoritenstraße 226
 1100 Wien
 T: +43 1 606 68 77-8800
 F: +43 1 606 68 77-8809
 academy@fh-campuswien.ac.at
 www.campusacademy.at

